

8.1 Kurzwaffen - Allgemeine Regeln

8.1.1. Bekleidungs Vorschriften:

Es sind keine Spezialkleidung, die eine Unterstützung der Beine, des Körpers oder der Arme des Schützen bewirken, und auch keine speziellen Schießmützen zugelassen.

8.1.2 Waffen:

Alle Waffen müssen den gesetzlichen Vorschriften entsprechen.

8.1.3 Munition:

8.1.3.1 Es ist die Verwendung handelsüblicher sowie wiedergeladener Munition zulässig. Auf Standortschießanlagen der Bundeswehr ist nur fabrikgeladene Munition mit Vollmantelgeschossen (keine Wadcutter-Geschosse) gemäß aktueller genehmigter Munitionslistezulässig.

8.1.3.2 Munitionskontrolle:

Der Schießleiter oder die Aufsicht beim Schützen ist berechtigt, aus dem Munitionsvorrat jedes Schützen bis zu 6 Patronen zur Kontrolle zu entnehmen.

8.1.3.3 Munitionsprüfung:

Ergibt die Munitionsprüfung eine den Vorgaben des Schießstandbetreibers nicht entsprechende Munitionsart, so ist der Schütze für diesen Wettbewerb zu disqualifizieren.

8.1.4 Störungen:

Störungen müssen während der regulären Schießzeit behoben werden. Eine Zeitverlängerung ist nicht gestattet.

8.1.5 Wechsel der Waffe

Der Schütze muss das gesamte Wettkampfprogramm mit derselben Waffe schießen. Ein Wechsel bei Waffendefekt ist nur mit Erlaubnis des Schießleiters gestattet. Ein zusätzliches Probeschießen ist nicht erlaubt.

8.1.6. Ein Neuerwerb von Kal. 7,65 Browning-Waffen wird nicht befürwortet.

8.1.7 Schutzbrille

Bei allen Kurzwaffendisziplinen sind geeignete Schutzbrillen zu tragen, um Verletzungen der Augen zu vermeiden.

8.1.8 Sicherheitskommandos

„Waffe entladen und vorzeigen“

Nach dem die Verantwortliche Aufsichtsperson (Schießleiter) oder die von ihm Verantwortlichen Aufsichten überprüft haben, dass die Waffen frei von Munition sind, ordnet der Schießleiter an:

„Waffe ablegen!“ oder „Waffe holstern!“

Wenn alle Waffen abgelegt bzw. geholstert sind, ordnet er an:

„Sicherheit!“

Bis dahin bleiben die Schützen auf ihrer Position und dürfen dabei keine Gegenstände (Hülsen, Magazine usw.) vom Boden aufheben.

8.1.9 Holster

Holster müssen den Abzug und den Abzugsbügel der Faustfeuerwaffe vollständig abdecken. Cross-Draw-Holster für das gleichzeitige Ziehen von zwei Waffen, Rückenholster, Schulterholster und Holster für das verdeckte Tragen der Waffe sind verboten.

Magazincontainer, bzw. Taschen am Gürtel sind erlaubt. Es darf nur ein Holster mit nur einer Waffe getragen werden.

8.5 Halbautomatische Pistole - Großkaliberpistole (P – G 1) Präzision + Zeitserie

- 8.5.1** Waffe:
Zugelassen sind Pistolen cal. 7,65 mm (.320) – .45 AUTO mit beliebiger, jedoch offener Visierung.
- 8.5.2** Lauflänge:
Mindestens 3 Zoll (76,2 mm), höchstens 6 Zoll (152,4 mm).
- 8.5.3** Griffstück:
Handballenauflagen, Handgelenkauflagen, verstellbare oder orthopädische Griffschalen sind nicht gestattet.
- 8.5.4** Abzug:
Der Abzugswiderstand im Moment der Auslösung darf nicht geringer als 1.000 g sein.
- 8.5.5** Scheibe:
Präzision: 1 Scheibe 10er Ring 50 cm Durchmesser gemäß 10.3
Zeitserie: 3 Scheiben 10er Ring 50 cm Durchmesser gemäß 10.2.
- 8.5.6** Scheibenentfernung:
Vom hinteren Rand der Entfernungslinie gemessen beträgt die Entfernung zur Scheibe 25 m (+/- 0,1 m).
- 8.5.7** Anschlagarten:
Stehend freihändig, ein- oder beidhändig.
- 8.5.8** Schusszahl: 5 Schuss Probe
Präzision: 15 Schuss Wertung
Zeitserie: 15 Schuss Wertung.
- 8.5.9** Schießzeit für Wertungsschüsse:
Präzision: 10 Minuten
Zeitserie: 3 x 10 Sekunden
- 8.5.10** Ablauf:
Präzision:
Der Schütze schießt 3 Serien zu je 5 Schuss auf eine Scheibe. Der Schütze steht mit fertig geladener Waffe in Schussposition. Auf Zuruf "Start" beginnt er das Schießen. Auf Zuruf "Stopp" stellt er das Schießen ein.

Zeitserie:
Der Schütze schießt 3 Serien zu je 5 Schuss auf 3 nebeneinanderstehende Scheiben. Nach jedem Schuss muss er das Ziel wechseln, er darf also nicht 2 Schüsse hintereinander auf eine Scheibe abgeben. Der Schütze steht mit fertig geladener Waffe in Schussposition. Auf Zuruf "Start" beginnt das Schießen. Auf Zuruf "Stopp" stellt er das Schießen ein.
- 8.5.11** Anzeige:
Die Beobachtung der Probeschüsse kann mit jedem beliebigen Beobachtungsglas erfolgen.

8.5.12 Zielhilfsmittel:

Es sind nur Sehhilfen des täglichen Gebrauchs zulässig. Das Abdecken des nichtzielenden Auges ist nicht erlaubt. Schutzbrillen siehe Nr. 8.1.7.

8.5.13 Bemerkungen:

1. Die Probeschüsse werden auf eine eigene Scheibe abgegeben, während des anschließenden Scheibenwechsels ist die Schießzeit unterbrochen.
2. Auf Schießanlagen der Bundeswehr kann diese Disziplin auch auf kürzere Entfernungen geschossen werden, wenn die dort gültigen Bestimmungen es vorschreiben.
3. Die Zeiterie darf auch mit 3 x 5 Schuss auf eine Scheibe geschossen werden, wenn die Schießstandbestimmungen nur eine Scheibe zulassen.

8.6 Revolver- Großkaliberrevolver (R – G1) Präzision + Zeitserie

- 8.6.1** Waffe:
Zugelassen sind Revolver cal. .320 – .45 LC mit beliebiger, jedoch offener Visierung.
- 8.6.2** Lauflänge:
Mindestens 3 Zoll (76,2 mm), höchstens 6,5 Zoll (165,1 mm).
- 8.6.3** Griffstück:
Handballenauflagen, Handgelenkauflagen, verstellbare oder orthopädische Griffschalen sind nicht gestattet.
- 8.6.4** Abzug:
Der Abzugswiderstand im Moment der Auslösung darf nicht geringer als 1.000g sein.
- 8.6.5** Scheibe:
Präzision: 1 Scheibe 10er Ring 50 cm Durchmesser gemäß 10.3.
Zeitserie: 3 Scheiben 10er Ring 50 cm Durchmesser gemäß 10.2.
- 8.6.6** Scheibenentfernung:
Vom hinteren Rand der Entfernungslinie gemessen beträgt die Entfernung zur Scheibe 25 m (+/- 0,1 m).
- 8.6.7** Anschlagarten:
Stehend freihändig, ein- oder beidhändig.
- 8.6.8** Schusszahl: 5 Schuss Probe
Präzision: 15 Schuss Wertung
Zeitserie: 15 Schuss Wertung.
- 8.6.9** Schießzeit für Wertungsschüsse:
Präzision: 10 Minuten
Zeitserie: 3 x 20 Sekunden.
- 8.6.10** Ablauf:
Präzision:
Der Schütze schießt 3 Serien zu je 5 Schuss auf eine Scheibe. Der Schütze steht mit fertig geladener Waffe in Schussposition. Auf Zuruf "Start" beginnt er das Schießen. Auf Zuruf "Stopp" stellt er das Schießen ein.
- Zeitserie:
Der Schütze schießt 3 Serien zu je 5 Schuss auf 3 nebeneinanderstehende Scheiben. Nach jedem Schuss muss er das Ziel wechseln, er darf also nicht 2 Schüsse hintereinander auf eine Scheibe abgeben. Der Schütze steht mit fertig geladener Waffe in Schussposition. Auf das Kommando „Achtung“ darf er in Anschlag gehen und den Hahn vorspannen. Auf Zuruf "Start" beginnt er das Schießen. Auf Zuruf "Stopp" stellt er das Schießen ein.

8.6.11 Anzeige:

Die Beobachtung der Probeschüsse kann mit jedem beliebigen Beobachtungsglas erfolgen.

8.6.12 Zielhilfsmittel:

Es sind nur Sehhilfen des täglichen Gebrauchs zulässig. Das Abdecken des nichtzielenden Auges ist nicht erlaubt. Schutzbrillen siehe Nr. 8.1.7.

8.6.13 Bemerkungen:

1. Die Probeschüsse werden auf eine eigene Scheibe abgegeben, während des anschließenden Scheibenwechsels ist die Schießzeit unterbrochen.
2. Auf Schießanlagen der Bundeswehr kann diese Disziplin auch auf kürzere Entfernungen geschossen werden, wenn die dort gültigen Bestimmungen es vorschreiben.
3. Die Zeitserie darf auch mit 3 x 5 Schuss auf eine Scheibe geschossen werden, wenn die Schießstandbestimmungen nur eine Scheibe zulassen.